fragen, weil er aber heute studiret, und auf
den Mittwoch verreiset, so ist es nicht mög-
lich, nach seiner Zurückkunft wird es zu
spät. Wollten Sie aber in Ihrer
Nachricht darnach nicht [illegible] fragen, so
seyn Sie so gütig und thun es an mich, Noch
und melden zugleich dabey, daß der H.
Mag. Olearius den 2ten Theil von seiner
Arnstädtischen Chronicke herausgegeben hätte,
und darin auch von Ihnen etwas gedacht,
deswegen hätte er sollen an mich schreiben,
und mir befehlen lassen, ihm einige Nachricht
von den Herrschaftlichen und Rectoribus zu ge-
ben, und welche ich selbst nicht weiß, da
halte ich mich bey des H. Sup. [illegible]
[illegible], welcher er [illegible] seiner [illegible]
Empfehlung nachgeliefert. Nun hätte ich die Na-
men der Superintendenten, Pastoren, Deca-
nis, Archi-Diaconis, Diaconis und
Hof-Predigern nun schon bald mit einigen
von Ao. 1602.

an Rectoribus, um welche ich also bitte, [illegible] ich noch
bey dem H. Sup. auch ohne angefragt [illegible] nicht
selbst zu schreiben [illegible]. Doch wäre mir es
lieber, wenn Sie es in Ihrer Nachricht [illegible]
wol auch der H. Sup. nicht selbst Zeit haben
wird in Kirchen-Büchern [illegible] nachzusehen, so
seyn Sie doch so gütig, und lassen Sie die
Bücher selbst geben, und [illegible]
wenig nach. Ich bin dafür allezeit
bereit Ihnen wiederum zu dienen, so
viel es mir möglich ist. Je suis

Monsieur

votre

[illegible] ist [illegible] nicht
zu meiner [illegible]

très humble Serviteur
W. E. Bartholomäi.